



Hinweise für Lehrkräfte: Unterwegs für die Demokratie (A2)

Lernziele <ul style="list-style-type: none">• Vermutungen anstellen• Vermutungen überprüfen• einen Hörtext verstehen• über einen Hörtext sprechen• Quiz-Fragen formulieren• die eigene Meinung ausdrücken• ein Thema einfach präsentieren• Feedback zu einer Präsentation geben Grammatik <ul style="list-style-type: none">• Nebensätze mit denn, deshalb und aber	Abkürzungen <p>LK: Lehrkraft L: Lernende/r PL: Plenum EA: Einzelarbeit PA: Partnerarbeit GA: Gruppenarbeit</p>
--	---

Wichtige Wörter und Ausdrücke

Substantive	Verben	Adjektive
e Demokratie, -n	lösen	unterwegs
e Gesellschaft, -en	erkennen	miteinander
s Mobil, -e	respektieren	bewusst
r Workshop, -s	mitgestalten	
e Einrichtung, -en		
e Grundschule, -n	begeistern für	
e Fake-News (Pl.)		
e Diskriminierung, -en		
e Lehrkraft, -"e		
s Angebot, -e		
e Werte (Pl.)		
r Respekt		
e Vielfalt (Sg.)		
e Freiheit (Sg.)		
mit Abstand		
im Kern		

Aufgabe 1/Einstieg

Die LK zeigt Aufgabe 1. Sie erklärt die Aufgabe und bildet Gruppen aus drei bis vier L.

Die L tauschen sich in GA zu den Fragen aus. Anschließend stellen die L einige Ideen aus ihren Gruppen vor.

Aufgabe 2

Die LK zeigt Aufgabe 2 und fragt die L zunächst, welche Wörter sie schon kennen. Die L markieren die bekannten Wörter und ordnen diese den Definitionen zu. Dann versuchen die L die Wörter, die sie nicht kennen, intuitiv zuzuordnen. Danach vergleichen sie in PA. Bleiben weiterhin Wörter unklar, können die L die Bedeutung in einem Online-Wörterbuch nachsehen.

Erweiterung: Die L fragen sich gegenseitig die neuen Wörter ab. L1 erklärt ein Wort, ohne es zu nennen. L2 nennt das Wort. L1 korrigiert, wenn nötig. Dann erklärt L1 ein Wort und L2 errät das Wort.

Aufgabe 3

Die LK bildet Zweiergruppen. L1 bekommt Bingo-Karte A, L2 Bingo-Karte B. Die L sehen sich die Wörter auf ihrer Bingo-Karte an. Dann hören sie den Text und kreuzen die einzelnen Wörter an, wenn sie sie im Text hören. Wenn ein/eine L drei Wörter in einer Reihe (horizontal, vertikal oder diagonal) angekreuzt hat, sagt er/sie *Bingo*. Die LK stoppt kurz die Aufnahme. Der/Die L, der/die *Bingo* gerufen hat, liest die Wörter vor. Die LK kontrolliert, ob die Wörter genannt wurden. Sind alle Wörter richtig, notiert die LK den Namen. Dann hören die L den Text weiter. Wenn der/die nächste L drei Wörter in einer Reihe hat, sagt er/sie ebenfalls *Bingo*. Die LK stoppt wieder die Aufnahme. So geht die LK weiter vor, bis der Text komplett gehört wurde. Alle L, die richtig *Bingo* gerufen haben, bekommen einen kleinen Preis. Die L hören am Ende noch einmal den ganzen Text und gleichen beim Hören die Wörter auf ihrer Bingo-Karte ab.

Variante: Statt *Bingo* kann man mit den Bingo-Karten auch *4 Ecken* oder *volle Karte* spielen. *4 Ecken:* Wenn ein/eine L vier Wörter in den vier Ecken der Bingo-Karte markiert hat, ruft er/sie *4 Ecken*. *Volle Karte:* Der/Die L ruft *volle Karte*, wenn alle Wörter auf der Karte markiert sind.

Binnendifferenzierung: Für sprachlich stärkere Lernende erstellt die LK eine Bingo-Karte mit einigen Definitionen von den Begriffen aus Aufgabe 2 wie z. B. „falsche Informationen im Internet“. Das Ziel ist es dann, das passende Wort im Text herauszuhören.

Aufgabe 4

Die LK macht die L darauf aufmerksam, dass es wichtig ist, sowohl die Aufgabenstellung als auch die Aussagen 1–6 vor dem erneuten Hören gelesen und verstanden zu haben. Die L lesen zunächst die Aussagen und markieren in jeder Aussage Schlüsselwörter. Dann überlegen sie, ob sie *Ja* oder *Nein* markieren würden. Dann machen sie die Aufgabe wie beschrieben. Anschließend vergleichen die L ihre Ergebnisse im PL.

Binnendifferenzierung: In Kursen mit einem niedrigeren Sprachniveau kann die LK den Hörtext mit Pausen vorspielen. Ggf. bietet es sich an, den Hörtext am Ende zur Kontrolle auch noch einmal in voller Länge vorzuspielen.

Aufgabe 5

Die L machen die Aufgabe wie beschrieben in PA, danach vergleichen sie im PL.

Aufgabe 6

Die LK zeigt die Wortschlange für alle sichtbar. Einzelne L kommen nach vorne und markieren die Wortgrenzen in der Wortschlange. Dann machen die L die Aufgabe wie beschrieben in EA oder PA. Danach vergleichen sie ihre Ergebnisse mit der Lösung. Diese Aufgabe eignet sich auch als Hausaufgabe.

Variante: Die LK kopiert den Lückentext mehrfach, schneidet ihn auseinander und hängt die Textteile im Kursraum auf. Je zwei L machen zusammen ein Laufdiktat, d.h. L1 geht zu Textteil 1, merkt sich einen Teil des ersten Satzes, geht zurück zu L2 und diktiert L2 das, woran er/sie sich erinnert. Dann geht L1 wieder zurück, merkt sich wieder einen Teil, geht wieder zu L2 und diktiert weiter. Bei der Lücke im Satz hat L1 zwei Möglichkeiten: Er/Sie ergänzt es direkt und diktiert es mit oder er/sie weiß es nicht bzw. ist sich nicht sicher. Dann können die beiden L nach dem Diktat gemeinsam überlegen, welches Wort hier passt. Wenn L1 einen Satz diktiert hat, dann wechseln sie die Rollen. L2 diktiert und L1 schreibt.

Erweiterung 1: Die L schreiben in PA selbst Lücken-Sätze mit den neuen Wörtern. Sie notieren die Lösungen separat. Dann tauschen Sie die Lücken-Sätze mit einer anderen Zweiergruppe und lösen deren Aufgaben.

Erweiterung 2: Die L können mit Hilfe ihrer Bingo-Karten aus Aufgabe 3 das Gehörte in PA oder GA zusammenfassen.

Aufgabe 7

Die LK geht mit den L das Beispiel durch. Dann machen die L die Aufgabe wie beschrieben. Sie eignet sich auch als Hausaufgabe.

Aufgaben 8 und 9

Die L erstellen wie in der Aufgabe beschrieben mit Hilfe der Webseite: <https://demokratie-mobil.berlin/> ein analoges Quiz zum Demokratie-Mobil und tauschen es dann mit einem anderen Paar.

Variante: Die L wählen ein digitales Quiz-Tool (z.B. Kahoot!, mentimeter,...) und geben dort ihre Fragen und möglichen Antworten ein. Sie tauschen mit einem anderen Paar den Link zum Quiz.

Aufgabe 10

Die L machen einen Klassenspaziergang und tauschen sich über ihre Meinung zum Demokratie-Mobil aus. Auf ein Zeichen der LK tauschen die L ihren Partner/ihre Partnerin.

Erweiterung: Die LK schreibt weitere Fragen an die Tafel, über die die L während des Klassenspaziergangs sprechen können, wie z.B.

- Haben Sie schon vorher von einem Demokratie-Mobil gehört?
- Gibt es ein Demokratie-Mobil auch in Ihrer Stadt?
- Wie wichtig finden Sie es, dass Kinder und Jugendliche sich mit Themen wie Respekt, Vielfalt und Freiheit beschäftigen? Wäre das auch für Erwachsene wichtig?

Aufgabe 11

Die L arbeiten in Gruppen und führen das Projekt schrittweise durch. Sie wählen ein Thema und sammeln gemeinsam Ideen und Informationen. Die L recherchieren und notieren die wichtigsten Punkte zu ihrem Thema. Wenn die L Schwierigkeiten haben, wichtige Aussagen zu ihrem Thema zu finden, kann die LK Beispiele geben oder den L empfehlen, ein KI-Tool zu befragen, damit ihnen klar wird, dass es ganz einfache Aussagen aus dem Alltag sein können und sollen.

Beispiel:

Mitreden in der Familie:

- Ich kann meine Meinung sagen.
- Meine Eltern hören mir zu.
- Wir entscheiden zusammen.
- ...

Für die Präsentation wählen die Gruppen ein digitales Tool (z.B. PowerPoint oder Prezi). Sie bereiten die Präsentation gemeinsam vor und planen gemeinsam, wer in der Präsentationsphase welchen Teil übernimmt. Die LK stellt die **Kopiervorlage** mit den **Redemitteln für die Präsentation** zur Verfügung. Die L wählen vor der Präsentation passende Redemittel aus und üben diese. Dann halten die Gruppen ihre Präsentationen im Kurs.

Die zuhörenden L erhalten vorher die **Kopiervorlage** mit der **Feedback-Checkliste**, füllen sie aus und machen sich Notizen.

Nach der Präsentationsphase folgt die Feedback-Phase: Zunächst tauschen sich die L in ihren Gruppen aus. Anschließend gibt es eine Feedback-Runde im Plenum: Jede Gruppe gibt einer anderen Gruppe Feedback.